
Eingereicht durch:	Eingang:	21.11.2003
Schwarz, Sascha	Weitergabe:	21.11.2003
CDU-Fraktion	Fälligkeit:	05.12.2003
	Beantwortet:	12.02.2004
Antwort von:	Erledigt:	17.02.2004
BzSt'in Otto		

Betr.: Frequentierung und Aufgabenstellung der Steglitz-Zehlendorfer Jugendfreizeitheime im 1. Halbjahr 2003

Ich frage das Bezirksamt:

1. Hat sich die Schwerpunktsetzung der Jugendarbeit bei den vom Bezirk Steglitz-Zehlendorf unterhaltenen Jugendfreizeitheimen im Vergleich zur früher dargestellten Lage an einzelnen Standorten geändert (wenn ja: wie?) Bei welchen Jugendfreizeitheimen sind Kooperationen und/oder Übertragungen mit freien Trägern eingeführt worden bzw. welche sind geplant? Wie sehen die Kooperationen und/oder Übertragungen im Einzelfall aus? Welche Kostensparnis erwartet das Bezirksamt pro betroffenem Jugendfreizeitheim?
2. Wie viele Kinder und Jugendliche frequentieren in etwa die einzelnen vom Bezirk Steglitz unterhaltenen Jugendfreizeitheime im 1. Halbjahr 2003?
3. Gibt es in den verschiedenen vom Bezirk Steglitz-Zehlendorf unterhaltenen Jugendfreizeitheimen Änderungen der speziellen Problemgruppen (wenn ja: welche?)

Sascha Schwarz

Antwort des Bezirksamts

Für die verspätete Beantwortung der o.g. Kleinen Anfrage entschuldige ich mich. Die Verzögerung ist durch die Verabschiedung des zuständigen Fachbereichsleiters in die Altersteilzeit begründet. Der kommissarisch eingesetzte Mitarbeiter musste sich erst ausführlich in die Materie einarbeiten.

Ich beantworte die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Im 1. Halbjahr 2003 haben sich die Schwerpunktsetzungen der Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirks nicht wesentlich verändert. Unsere teils in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 212/II vom 27.02.2003 aufgeführten Vorhaben wurden mit der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses wie geplant im zweiten Halbjahr 2003 umgesetzt:

1. Zum 01.08.2003 wurde die Kooperationsvereinbarung für das **Jugendfreizeitheim Karl Fischer** mit dem Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. wirksam. Die Vereinbarung enthält zum einen die Überlassung des Grundstücks und der Gebäude bis zum 31.07.2013, zum anderen die Verpflichtung zur Durchführung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit bis zum 31.07.2005. Die Einrichtung wird nunmehr durch den freien Träger geleitet, der Honorarkräfte einsetzt und seit Januar 2004 auch die Bewirtschaftungskosten und Sachmittel für den Betrieb trägt. Dafür erhält der Verein jährlich 25.404,-€, für das Jahr 2003 eine entsprechend anteilig Summe ohne Bewirtschaftungskosten. Das Jugendamt stellt 1,5 eigene Erzieher/innen und vermindert somit den Personalbestand gegenüber dem bisherigen bezirklichen Betrieb um eine Sozialarbeiter/innenstelle (Durchschnittssatz 04: 48.360,-€) und eine halbe Erzieher/innenstelle (0,5 Durchschnittssatz 04: 21.950,-€). Von Bedeutung ist dabei auch, dass der Verein Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. eine dringend notwendige und umfassende bauliche Sanierung der Einrichtung aus Drittmitteln des WUM-Programmes (= Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen) von SenStadt durchführt, die vom Bezirk nicht finanziert werden kann. Durch die Kooperation wird der Anteil der Familienbildung nach § 16 SGB VIII in der Einrichtung erhöht, ohne die Jugendarbeit aufzugeben. Das bisher in der Einrichtung vom Träger A.K.U.T. e.V. betriebene Tonstudio wird dort aufgegeben und soll im Jugendfreizeitheim Schottenburg wieder aufgebaut werden, da sich hier durch die Anbindung an die Musikgruppenarbeit dieser Einrichtung eine sinnvolle Kombination zur Nutzung ergibt. Die Mittel für den Wiederaufbau sind allerdings dafür derzeit noch nicht vorhanden.
2. Ebenfalls zum 01.08.2003 ist die Vereinbarung mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. für die Kooperation zum Betrieb des **Jugendfreizeitheims Osdorfer Straße** in Kraft getreten. Auch hier enthält die Vereinbarung einerseits die Überlassung des Grundstücks und der Gebäude bis zum 31.07.2013, andererseits die Verpflichtung zur Durchführung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit bis zum 31.07.2005. Der Verein übernimmt die Leitung des Hauses und bietet generationenübergreifende Nachbarschaftsarbeit an. Nach Abschluss der aus Drittmitteln (= WUB-Mittel von SenStadt) finanzierten erheblichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen betreibt dieser Träger dort anstatt der bisher durchgeführten Miniclub-Betreuung eine Halbtags-Kindertagesstätte mit 30 Plätzen, die aus Mitteln des Landesjugendamtes getragen wird. Die Einrichtung konnte daher auf eine Erzieher/innenstelle mit einem Durchschnittssatz 04 in Höhe von 43.900,-€ jährlich verzichten. Die Halbtagesbetreuung für Kinder gem. Kita-Gesetz und die Nachbarschaftsarbeit (= Familienbildung) stellen eine bedarfsgerechte Ergänzung zur weiterhin in der Einrichtung angebotenen Jugendarbeit dar. Diese wird durch 2,61 Erzieher/innenstellen und 0,91 Sozialarbeiter/innenstellen, besetzt durch Mitarbeiter/innen des Bezirksamtes gewährleistet. Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. erhält für die Durchführung der Jugendarbeit in der Einrichtung ein Leistungsentgelt in Höhe von 38.487,-€ pro Jahr. Für die durch den Träger übernommenen Familienbildungsarbeit akquiriert dieser Mittel aus anderen Förderungsmitteln.
3. Die mit dem Pfadfinderbund Weltenbummler, Landesverband Berlin Brandenburg e.V., zum Betrieb des **Abenteuerspielplatzes Bergstraße** vom 01.08.2001 bis zum 31.07.2003 beschlossene Leistungsvereinbarung wurde bis zum 31.07.2005 verlängert. Die Vereinbarungsbedingungen haben sich dergestalt verändert, dass sich das Leistungsentgelt um je eine 0,75 Sozialarbeiter/innenstelle und Erzieher/innenstelle vermindert hat. Es werden lediglich Honorarmittel zur Beschäftigung freier Mitarbeiter/innen in geringerer Höhe zur Verfügung gestellt. Das Angebot für die Nutzung der Kinder und Jugendlichen im Sozialraum wurde auf eine durchschnittliche Öffnungszeit auf nur noch 28 Std. pro Woche vermindert. Dadurch reduzierten sich die bisherigen Aufwändungen von 81.770,- € auf 20.448,- € jährlich. Der Platz wird jetzt überwiegend für die Verbandsarbeit des Pfadfinderbundes genutzt. Der Verband versucht durch den Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeit die Öffnungszeiten wieder auf das ehemalige Niveau auszuweiten.
4. Neben dem Abschluss der o.g. Kooperationsvereinbarungen bzw. der Leistungsvereinbarung wurde 2003 eine weitere Kostenminderung realisiert. Durch den Einsatz des Fördervereins "Haus der Jugend Zehlendorf e. V." kann die seit vielen Jahren

im **Jugendfreizeitheim Haus der Jugend Zehlendorf** erfolgreiche Theaterarbeit aufrecht erhalten werden. Das bis dahin mit jährlich ca. 12.000,- € finanzierte Theaterprojekt wird durch diesen Verein seit dem 2. Halbjahr 2003 durch Spenden und Drittmittel gesichert.

5. Für das **Jugendfreizeitheim Theodor-Fontane** ist eine Kooperation mit dem freien Träger Spiel&Action e.V. nach wie vor geplant. Die Verzögerung des Abschlusses dieser Kooperationsvereinbarung steht im Zusammenhang mit den aufgrund Art. 89 der Verfassung von Berlin (VvB) einzuhaltenden Haushaltsbedingungen. Erschwerend kommt hinzu, dass der Bezirk aus bekannten Gründen eine weitere Umwandlung von Personalmitteln in Sachmittel für die Finanzierung von Kooperationsvereinbarungen zur Zeit nicht zulassen kann. Durch Honorarverträge mit einem Gesamtumfang von 12.000,- € sind Mitarbeiterinnen des Vereins bereits seit längerer Zeit in der Einrichtung integriert tätig, so dass das Bezirksamt dort auf eine Sozialarbeiter/innenstelle mit einem jährlichen Durchschnittssatz 04 in Höhe von 48.360,-€ verzichtet hat und nur noch zwei Erzieher/innen beschäftigt. Der Planstelleninhaber ist in anderen Bereichen der Jugendsozialarbeit eingesetzt und übernimmt Arbeitseinsätze für zur Zeit nicht besetzte jedoch erforderliche Aufgabengebiete.

Zu 2.

Lt. Besucher/innenstatistik der bezirklichen Einrichtungen ergeben sich folgende Frequentierungen:

			insgesamt
<i>Region A</i>	JFH Flemmingstr.	13 900	
	Haus der Jugend Albert-Schweitzer	15 700	
	JFH Karl Fischer	8 600	38 200
<i>Region B</i>	JFH Geraer Str.	8 700	
	JFH Osdorfer Str.	9 100	
	JFH Theodor-Fontane	10 400	
	JFH Villa Folke-Bernadotte	12 000	
	JFH Wichura Club	8 000	
	Jugendwerkstatt Ostpreußendamm	5 300	54 300
<i>Region C</i>	JFH Albrecht-Dürer	10 800	
	JFH Haus Teltow	9 200	
	JFH Schottenburg	11 800	31 800
<i>Region D</i>	Haus der Jugend Zehlendorf	11 800	
	JFH Düppel	20 800	
	JFH G. Marshall	10 900	
	JFH Wannsee	7 300	50 800
<i>Bezirk</i>			175 100

Zu 3.

Nein

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto
Bezirksstadträtin